

## Beschluss des Landrats vom 22.10.2020

Nr. 569

### 7. **Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2019 (Partnerschaftliches Geschäft)**

2020/188; Protokoll: ps

Kommissionsvizepräsident **Rolf Blatter** (FDP) informiert über die Sitzung der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (IGPK UKBB). Das Kinderspital wird von den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft gemeinschaftlich getragen und gemäss geltendem Staatsvertrag der beiden Kantone obliegt es der IGPK, vom Jahres- und Revisionsbericht Kenntnis zu nehmen. Dazu tagte die Kommission am 27. Mai 2020, in Anwesenheit der beiden Gesundheitsdirektoren sowie einer Vertretung des Kinderspitals. Der Jahresbericht wurde kurz beleuchtet. 2019 war ein finanziell erfolgreiches Jahr, insbesondere bei den stationären Leistungen wurde erstmals ein Kostendeckungsgrad von 100 % erreicht, nicht zuletzt dank der Unterstützung der Regierungen der Trägerkantone. Bei den ambulanten Leistungen ist es leider noch nicht so; der Kostendeckungsgrad liegt weit unter 100 %. Dies liegt daran, dass auch die Verantwortlichen des Spitals darum kämpfen, dass die Tarifierung für Kinder im Tarmed-System angepasst wird. Nach wie vor besteht kein Unterschied zwischen Kinder- und Erwachsenenmedizin.

Bezüglich der Frequenz der behandelten Kinder gab es ein Wachstum um 2,5 %, bei einem gleichzeitigen Anstieg des Personalaufwands von 1,9 %. Der Direktor des UKBB berichtete über die Forschungsstrategie 2025. Das UKBB möchte ein Netzwerk ins Leben rufen, das verstärkt Forschung zugunsten der Kinder betreibt. Das Department of Biosystems Science and Engineering der ETH wird in unmittelbarer Nähe des UKBB einen Neubau beziehen. Das UKBB möchte sich als nationaler Leader in der pädiatrischen und patientenorientierten Forschung etablieren. Dazu haben sie neben der ETH weitere Partner gefunden: das USB, das Swiss TPH und das Botanar-Institut. Das UKBB hat bei den beiden Trägerkantonen einen Antrag gestellt, einen Innovationsfonds in der Höhe von CHF 5 Mio. schaffen zu können. Die beiden Regierungen haben die Anträge genehmigt.

Ein kurzer Ausblick auf Covid 19 wurde gewagt, dies geht auch am UKBB nicht ganz spurlos vorbei. Allerdings wird das Ganze sich erst im Jahresbericht 2020 niederschlagen. Im Moment rechnen die Verantwortlichen für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Minus von CHF 8 – 10 Mio., unter der Annahme, dass das zweite Halbjahr stabil verläuft. Welche Auswirkungen die zweite Welle auf die Finanzen hat, ist im Moment nicht absehbar. Die Jahresrechnung 2019 zeigt ein positives Unternehmensergebnis von CHF 4,5 Mio. Es gibt einmalige Sondereffekte aus den Vorjahren in der Höhe von CHF 3,8 Mio. Im Wesentlichen geht es um die Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen für Verfahrensrisiken. Auch ohne Sondereffekte hätte ein positives Ergebnis von CHF 0,7 Mio. resultiert. Die Revisionsstelle hat den Jahresbericht 2019 geprüft und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Die IGK UKBB beantragt, den Geschäftsbericht für das Jahr 2019 zur Kenntnis zu nehmen. Der Grosse Rat Basel-Stadt hat den Bericht am vergangenen Mittwoch einstimmig zur Kenntnis genommen.

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) informiert, der Grosse Rat Basel-Stadt habe die Vorlage am 14. Oktober beraten und mit 79:0 Stimmen Kenntnisnahme beschlossen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 82:0 Stimmen wird der Bericht der IGPK UKBB zur Information des Regierungsrates über die Rechnung 2019 des Universitäts-Kinderspitals beider Basel zur Kenntnis genommen.

---